

Mit dem Aufkommen des Computers und entsprechender genealogischer Software haben in Stuttgart dann Herta Schmidt, Emil Seitz, Ernst Gaugel, Albert Eisenbeiß, Klara und Otto Bollinger und zuletzt Martha Betz die Daten per Computer erfasst.



Martha Betz

Seit 2007 ist Frau Martha Betz die Mitarbeiterin in der Familienkunde.

Uns liegen 512 Kirchenbücher vor. Leider sind nicht von jeder Gemeinde und über alle Zeit hinweg diese vorhanden. Die verfilmten Kirchenbücher stammen von den Mormonen in Salt Lake City und vom Genealogischen Zentralarchiv in Leipzig. Weitere 68 Kirchenbücher wurden aus dem Staatsarchiv Kischinew in Kopie (als Papierkopie und/oder in gescannter Form) erworben. Mehrere Kirchenbuchkopien stammen aus dem Archiv in Ismail, das inzwischen nach Odessa verlagert

wurde.

Anfragen bezüglich Familienforschung können gerne an das Heimatmuseum/Frau Betz gerichtet werden. Die Auswertungen der familienkundlichen Dokumente können selbstverständlich, wie in allen genealogischen Programmen, als Ahnentafeln, Nachkommentafeln oder in Listenform ausgedruckt werden. Im letzteren Fall können auch die Quellen angegeben werden. Auf besonderen Wunsch können Kopien aus den Kirchenbüchern beigelegt werden.

Als Beispiel wird nachfolgend eine Ahnentafel gezeigt. Die Eingaben stammen von verschiedenen Personen und sind in dieser Aufstellung durch Farben kenntlich gemacht (schwarz: Martha Betz, rot: Klara Bollinger, grün: Albert Eisenbeiß, blau: Theophil Handel). Die Verknüpfungen der verschiedenen Eingaben zu einem gesamten Bild machte Martha Betz.

Siehe im nächsten Link „Beispiel für eine erstellte Ahnentafel“.

Fälle zur Bestätigung von Geburts-, Heirats- und Todesurkunden und von Erbermittlungen werden ebenfalls von Frau Betz bearbeitet.

Familienforscher können nach Absprache auch selbst die Filme der Kirchenbücher auf einem Lesegerät einsehen.

*Renate Kersting*